

Bodenverhältnisse für *Hepatica nobilis* var. *nobilis*

Kalk? Leicht Sauer? Neutral? Stark Sauer?

Anhand von verschiedenen Naturstandorten auf der Insel Öland in Schweden, möchte ich zeigen, an was für eine Vielfalt von Bodenbedingungen das Leberblümchen sich anpassen kann. Die Insel liegt separiert an der östlichen Flanke Südschwedens und ist durch eine künstlichen Brücke mit dem Festland verbunden. Öland ist bekannt für seine Flora und Fauna, die ihre Besonderheiten aufweisen. Es gibt von Moor- bis Kalkbiotopen alles, was sich Pflanzen mit besonderen Ansprüchen wünschen. Außer *Hepatica nobilis* finden wir dort noch *Adonis vernalis* und verschiedene Orchideenarten, um nur einige der interessanten Vertreter der Pflanzenwelt zu nennen. Als ich Ostern 1994 das erste Mal auf Öland war, blühten die *Hepatica* gerade, so hatte ich das Glück verschiedene Standorte zu finden. Mir fiel damals schon auf, dass die Standorte verschiedene Qualitäten hatten. Einige Jahre später fuhr mein Sohn auf diese schönen Insel und wurde von mir mit Daten über Standorte und mit einem PH- Messer bewaffnet. Nach seiner Rückkehr brachte er mir genaue Daten von Standorten, Bodenwerten und sonstige Besonderheiten mit. Er war sehr genau mit seinen Aufzeichnungen, so kann ich jetzt Rückschlüsse ziehen und diesen Artikel schreiben.

Im Allgemeinen wird in den Büchern geschrieben und von so genannten Fachleuten die Meinung vertreten, dass *Hepatica* in Laubwäldern, vornämlich Buche, in lehmiger Erde, die sehr Kalkig seien soll, wächst!

Wir werden nun sehen, beziehungsweise lesen, dass *Hepatica* keinesfalls nur auf diesen Böden vorkommen und sie sehr variabel in ihren Ansprüchen sind:

Standort Kalk?

Es gibt ihn natürlich auch auf Öland, an der südlichen Spitze der Insel. Es ist ein sehr extremer Standort mit Kalkgestein im Untergrund und einer Grasdecke als oberen Abschluss. Was an diesem Platz so beachtenswert ist, ist das er direkt am Wasser liegt. Es ist karges Land, von Büschen und einigen Kiefern bewachsen, sodass die Pflanzen weniger Schatten bekommen als anderswo. Der PH-Wert liegt hier bei 7 und entspricht der Lehrmeinung.

Anders sieht es auf der nördlichen Spitze von Öland aus.

Standort leicht Sauer?

Um es vorwegzunehmen, wir befinden uns nun auf einen Waldboden, der PH-6 aufweist. Es ist ein Wäldchen direkt am Meer, etwa 5 bis 10 m vom Ufer entfernt. Bei Sturm oder Hochwasser werden einige Stellen vom Salzwasser der Ostsee überschwemmt. Dort wachsen Erlen, Eichen, Buchen und Birken in einem dichten Bruch, mit sehr viel Unterholz. Im Sommer dürfte es dort sehr schattig und kühl sein, kaum ein Durchkommen. Die *Hepatica* wachsen hier flächig in großen Mengen, sie scheinen sich



Standort mit pH 7

sehr wohl zu fühlen. Ihre Variabilität ist auch groß, von dunkelblau bis violett, rot und weißen Tönen ist alles vertreten. Wir haben hier sehr viele Pflanzen gesehen, die einzelnen Exemplare waren aber eher klein und schienen nicht sehr in die Breite zu wachsen, wie an anderen Standorten.

Standort Neutral?

Endlich ein idealer Standort? Ach, auch wieder nicht! Es wachsen sehr schöne große Hepaticapflanzen, flächig im Halbschatten aber unter Kiefern! Zu allem Überfluss auch noch auf einer Sanddüne etwa 200 m vom Wasser entfernt. Es wäre so schön gewesen, die Pflanzen sahen wirklich gut aus, Schatten war wohl ausreichend da, nur der Baumbestand und die Erde passten so gar nicht ins Bild. Wenigstens der PH Wert mit 6,5 schien so seine Richtigkeit zu haben.

Nun kommen wir wohl zum Extremsten was wir fanden:

Standort stark sauer?

Wir hatten nicht den 1. April, aber wir sind uns sicher, aller Tage findet man so etwas nicht! Im mittleren Bereich der Insel fanden wir ein kleines Moorbiotop, dass von typischen Bruchwald umgeben ist. Man sollte es kaum für möglich halten, auch hier wachsen Hepatica! In stiller Eintracht mit Torfmoos und Knabenkraut, wilden Erdbeeren und Sonnentau. Man wird die Vermutung nicht los, dass uns das Hepatica an der Nase herum führen will, um so mehr man sich mit ihm beschäftigt, um so rätselhafter wird es. Jedenfalls lag der PH wert bei 4,5 - 5. Zu aller Ehrenrettung muss gesagt werden, dass dort nur einige wenige Exemplare unseres geliebten Leberblümchens wuchsen.

So, unsere Exkursion über die Insel aller Möglichkeiten ist damit zu Ende. Uns bleibt nur die Frage: Wie mögen die Hepatica ihren Standort wirklich!

Aus den Beobachtungen aller Standorte würde ich folgendes zusammenfassen:

Hepatica mögen Kulturplätze in schattiger Lage, im Winter und Frühjahr leicht feucht. Sommertrockenere kühle Plätze, humusreiche, durchlässige Erde die nicht um jeden Preis kalkig sein muss, aber einen Gehalt an gewissen Spurenelementen aufweist.

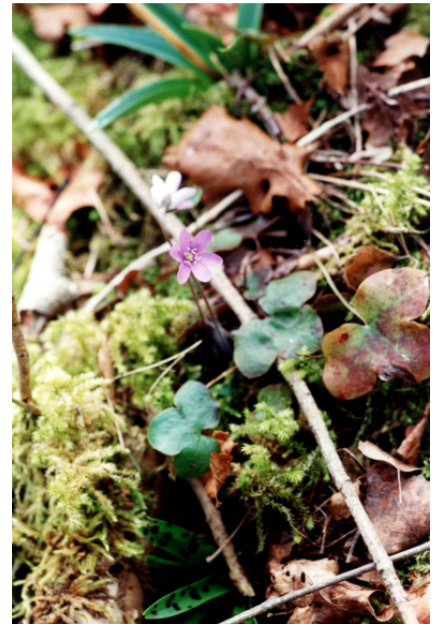
Jürgen Peters Januar 2001



Standort Erlenbruch



Standort Kiefernwald



Standort mit pH 5, Moor



Standort mit pH 6, Erlenbruch



Standort mit pH 6,5, Kiefernwald

Oelandsorten



`Oeland's Roter Zwerg`



` Oeland's Himmel`



Oeland's Doppelstern`

` Oeland's Nacht`



` Oeland's Rosa`



`Oeland's Weiße`



` Oeland's Feuer`